



Aufruf zur Unterstützung junger Flüchtlinge

Liebe Jugendverbände,
liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter,

wie ihr sicherlich aus den Medien erfahren habt, kommen zurzeit viele sogenannte „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ (UMF) nach Bayern und auch nach Erlangen, die eine besondere Unterstützung brauchen. Es handelt sich um junge Menschen aus den verschiedensten Ländern, die entweder bereits alleine geflüchtet sind oder auf der Flucht ihre Eltern oder andere Verwandte verloren haben.

Wir möchten als Stadtjugendring Erlangen unseren Beitrag zur Unterstützung der jungen Flüchtlinge leisten und informieren euch in Absprache mit dem Jugendamt Erlangen über mögliche Hilfen.

Zunächst noch einige Fakten zu den Personen, um die es geht:

- Überwiegend männliche Jugendliche im Alter von 15-18 Jahren
- Verschiedenste Herkunftsländer
- Werden überwiegend für längere Zeit in Deutschland bleiben
- Besuch von Schule/ Berufsschule ist vorgesehen
- Jugendamt klärt/ übernimmt sozialpädagogische Hilfen

An wen kann ich mich wenden, wenn ich helfen möchte?

Wenn ihr Angebote zu den benötigten Hilfe machen könnt, wendet euch bitte mit Angebot und eurer Telefonnummer an Matthias Locher oder Christian Held, Stadtjugendamt Erlangen unter matthias.locher@stadt.erlangen.de bzw. christian.held@stadt.erlangen.de

Die Kollegen koordinieren die Unterstützungsangebote für die jungen Flüchtlinge und werden sich mit euch in Verbindung setzen.

Woher bekomme ich Zuschüsse und weiteres Material?

Der Stadtjugendring Erlangen kann Projekte und Angebote für Flüchtlinge aus seinem Budget für Sondermaßnahmen bezuschussen. Informationen findet ihr hier:

<http://www.sjr-erlangen.de/zuschuesse>

Zuschüsse können auch über das Fachprogramm Integration des Bayerischen Jugendrings beantragt werden:

<http://www.bjr.de/themen/integration-und-inklusion/integration-von-menschen-mit-migrationshintergrund.html>

Außerdem könnt ihr aus unserer Medienstelle vorerst bis Ende des Jahres 2015 für Flüchtlingsprojekte kostenlos Material und Medien entleihen. Unser 9-Sitzer-Bus kann für Flüchtlingsaktionen ebenfalls kostenlos ausgeliehen werden, lediglich die Benzinkosten sind von euch zu übernehmen (gilt ebenfalls bis Ende 2015). <http://www.sjr-erlangen.de/medienstelle>

Weitere Infos findet ihr hier: <http://www.fluechtlinge-werden-freunde.de/>

Wie kann man helfen?

Wohnraum

Die jungen Flüchtlinge werden zunächst im Frankenhof untergebracht, wo durch das Jugendamt die benötigten sozialpädagogischen und therapeutischen Hilfen geklärt werden. Nach diesem sogenannten „Clearing“ sollen die Flüchtlinge anderweitig untergebracht werden, z.B. in Betreuten Wohnformen oder kleinen Heimgruppen. Hierfür sucht das Jugendamt nach Wohnraum, für den folgende Anforderungen als Orientierungsrahmen dienen. Für alle möglichen Wohnungen und Häuser gilt:

- Müssen im Stadtgebiet Erlangen liegen
- Gute Anbindung an ÖPNV (wegen Schul-/Berufsschulbesuch)
- Zeitnahe Angebote sind wichtig – Bezug soll nicht erst in 2 Jahren möglich sein
- Längerfristig angelegte Angebote – keine kurzfristige Unterbringung
- Brandschutz muss gewährleistet sein, d.h. bei Wohnungen möglichst Lage im Erdgeschoss bzw. bei höheren Geschossen zweiter Fluchtweg vorhanden

Nun zu den möglichen Wohnformen:

- **Betreutes Wohnen**
 - Kleine Wohnungen
 - 2 bis 3 Zimmer, abschließbar, keine Durchgangszimmer
 - Sanitär, Küche bzw. Küchenzeile/Aufenthaltsmöglichkeit verbindlich
- **Teilzeitbetreute Wohngruppe**
 - Mind. 3, besser 4-5 Zimmer für Jugendliche, abschließbar, keine Durchgangszimmer
 - + 1 Zimmer für Betreuer,
 - Küche/Sanitär sowie Aufenthaltsbereich/Gemeinschaftsraum verbindlich
- **Vollzeitbetreute Wohngruppe**
 - 6 - 8 Zimmer für Jugendliche, abschließbar, keine Durchgangszimmer
 - Mitarbeiterschlafrum und Büro - verbindlich
 - Sanitärbereich: 2 WC, 2 Duschen (ggf. nachträglich einzubauen),
 - Küche mit Essbereich, Aufenthaltsraum/Gemeinschaftsraum, Lagerraum - verbindlich

Diese Anforderungen sind als Orientierungsrahmen zu sehen. Abweichende Zimmeranzahl, Größe oder Aufteilung der Gemeinschaftsräume, Sanitärbereich können auch davon abweichend sein oder ggf. angepasst werden. Wichtig ist, dass es gewisse Rückzugsmöglichkeiten als auch Gemeinschaftsbereiche für die Jugendlichen und bei größeren Objekten ein Mitarbeiterzimmer gibt.

Wir würden uns freuen, wenn ihr den Aufruf nach benötigtem Wohnraum möglichst weiträumig teilt.

Tages- und Freizeitgestaltung für einzelne Jugendliche und kleine Gruppen

Um die jungen Flüchtlingen beim Ankommen in Deutschland und bei der Integration zu unterstützen, freut sich das Jugendamt auch über ehrenamtliche Angebote der Freizeitgestaltung. Ihr könnt hier etwas für einzelne Jugendliche tun, aber auch für kleinere Gruppen von jungen Flüchtlingen. Wichtig: Ihr müsst nicht für die ganze Gruppe der jungen Flüchtlinge etwas anbieten, jede Unterstützung wird benötigt, auch für Einzelne oder 2-3 Jugendliche. Denkbar sind z.B.:

- Begleitete „Spaziergänge“ mit einzelnen Jugendlichen, begleitet durch Gleichaltrige (z.B. wo kann ich ohne große Kosten meine Freizeit verbringen? Wo finde ich Jugendeinrichtungen? Wie komme ich eigentlich zum Rathaus? Usw.)
- Einbinden in eure normalen Angebote und Aktionen
- Anbindung an Sportvereine/ Sportangebote
- Schwimmkurs
- Teilnahme an Ferienfreizeit
- Angebote mit PC, Film, Medien
- Gemeinsames Kochen
- Gemeinsames Musikmachen
- Und und und

Weitere Ideen für Angebote und Aktionen sowie Infos zu Fragen wie z.B. Versicherungsschutz findet ihr beim Bayerischen Jugendring unter:

<http://www.fluechtlinge-werden-freunde.de/>

Kleiderspenden

Grundsätzlich wird Kleidung für die jungen Flüchtlinge benötigt. Die Annahme und Verteilung der Kleidung muss jedoch koordiniert werden. Diese Koordination ist noch nicht geklärt, daher bitten wir euch, mit Kleiderspenden zunächst noch zu warten. Sobald es hier neue Informationen gibt, werden wir uns wieder bei euch melden.

Dolmetschen

Wie ihr in den Medien verfolgen könnt, kommen die Flüchtlinge aus den unterschiedlichsten Ländern. Wer genau nach Erlangen kommt, steht oft erst kurzfristig fest. Es werden daher grundsätzlich Menschen gebraucht, die dolmetschen können. Wenn ihr also selbst eine entsprechende Fremdsprache spricht oder jemanden kennt, der hier unterstützen könnte, meldet euch bitte beim Jugendamt (Kontaktdaten siehe oben).